

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
Einleitung	1
I. Die Materie ›Staatsangehörigkeitsrecht‹ als Gegenstand des Völkerrechts	1
II. Staatsangehörigkeitsrecht im Wandel	4
III. Methodische Anmerkungen und Gang der Untersuchung	9
§ 1 Das Konzept der Staatsangehörigkeit	11
I. Staatsangehörigkeit als Verbindung zwischen Mensch und souveränem Staat	11
II. Die Staatsangehörigkeit im Völkerrecht	63
III. Staatenlosigkeit	83
IV. Mehrstaatigkeit	85
V. Nachweis der Staatsangehörigkeit	92
VI. Fazit	94
§ 2 Systematisierung der Erwerbsarten	97
I. Vorbemerkungen	98
II. Originärer Erwerb (Staatsangehörigkeitsverleihung bei Geburt)	101
III. Derivativer Erwerb (Staatsangehörigkeitsverleihung im Laufe des Lebens)	120
IV. Fazit	171
§ 3 Grundlagen des Völkerrechts der Staatsangehörigkeit	175
I. Grundsätzliche Existenz völkerrechtlicher Vorgaben	175
II. Maßgebliche Rechtsquellen möglicher Vorgaben	187
III. Fazit	202

§ 4 Voraussetzungen der Staatsangehörigkeitsverleihung	205
I. Regelung der eigenen Staatsangehörigkeit	205
II. Vernünftige Verbindung	211
III. Fazit	258
§ 5 Vorgaben im zwischenstaatlichen Verhältnis	259
I. Extraterritoriale Einbürgerungen als völkerrechtswidrige Intervention	259
II. Masseneinbürgerungen	285
III. Rückwirkende Verleihung	296
IV. Mehrstaatigkeit	306
V. Staatensukzession	310
VI. Diplomatisches und konsularisches Personal	338
VII. Verleihung in Gebieten mit Gebietshoheit, aber ohne territoriale Souveränität	340
VIII. Fazit	343
§ 6 Vorgaben aus Menschenrechten und Rechtsreflexen zugunsten des Einzelnen	347
I. Menschenrechte im völkerrechtlichen Kontext	349
II. Staatsangehörigkeit als Menschenrecht	374
III. Auferlegung der Staatsangehörigkeit (Zwangseinbürgerung)	456
IV. Gleichbehandlungsrechte	482
V. Fazit	559
§ 7 Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen völkerrechtliche Vorgaben	563
I. Verleihung als einseitiger staatlicher Rechtsakt	563
II. Beurteilung der Völkerrechtskonformität	564
III. Diversität möglicher Rechtsfolgen	567
IV. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit	572
V. Persönliche Verantwortlichkeit der handelnden Personen?	584
VI. Nichtanerkennung der Staatsangehörigkeit	586
VII. Völkerrechtliche Fiktion der Staatsangehörigkeit?	596
VIII. Innerstaatliche Rechtsfolgen	598
IX. Fazit	611
Schlussbetrachtung	613
Literatur- und Quellenverzeichnis	629
Stichwortverzeichnis	669

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXI

Einleitung	1
I. Die Materie ›Staatsangehörigkeitsrecht‹ als Gegenstand des Völkerrechts	1
II. Staatsangehörigkeitsrecht im Wandel	4
III. Methodische Anmerkungen und Gang der Untersuchung	9
§ 1 Das Konzept der Staatsangehörigkeit	11
I. Staatsangehörigkeit als Verbindung zwischen Mensch und souveränem Staat	11
1. Funktion: Definition eines Staatsvolks	11
a) Staatsvolk	12
aa) Drei Dimensionen des Begriffs ›Volk‹	12
(1) Das Volk als Träger eines Selbstbestimmungsrechts	13
(2) Das Volk im Kontext des Demokratieprinzips	14
(3) Staatsvolk als Element der Staatlichkeit	16
bb) Dominanz der Staaten: Territoriale Aufteilung der Erde	17
cc) Pluralität an Angehörigkeitsbeziehungen	21
dd) Staatliche Souveränität	22
b) Art der Verbindung	24
aa) Irrelevanz tatsächlicher Verbindungen	24
bb) Rechtliche Verbindung	25
c) Fazit: Unterscheidung zwischen In- und Ausländern	26
2. Innerstaatliche Rechtsfolgen der Staatsangehörigkeit	27
a) Staatsangehörigkeit versus Staatsbürgerschaft	27
b) Gradmesser für die In- bzw. Exklusion von Ausländern	28
c) Typische innerstaatliche Rechtsfolgen	30

aa) Mindeststandard an innerstaatlichen Rechtsfolgen?	30
bb) Aufenthaltsrecht im Staatsgebiet	31
cc) Soziale Sicherungsrechte	33
dd) Politische Partizipation, insbesondere das Wahlrecht	34
ee) Zugang zu öffentlichen Ämtern	37
ff) Weitere Rechtsfolgen	37
gg) Fazit: Heterogenität betreffend Inklusion und Exklusion	38
d) Hierarchische Staatsangehörigkeitskonzeptionen	39
3. Bedeutungsverlust der Staatsangehörigkeit durch Nivellierungen von In- und Ausländern?	42
a) Nationales Recht: denizenship	43
b) Internationale Menschenrechte	44
c) Supranationale Bürgerschaften, insbesondere die Unionsbürgerschaft	47
aa) Beispiele abseits der Unionsbürgerschaft?	49
bb) Einwirkung der Unionsbürgerschaft auf klassische Prärogativen von Staatsangehörigen	50
(1) Wahlrecht	51
(2) Aufenthaltsrecht	51
(3) Zugang zu öffentlichen Ämtern	53
(4) Soziale Sicherungsrechte	54
cc) Fazit	55
d) Fazit: Diversifizierte Angehörigkeitsverhältnisse	56
4. Abgrenzung verwandter Konzepte	58
a) Nationalität	58
b) Staatszugehörigkeit	59
c) Staatsbürgerschaft	59
d) Funktionelle ›Staatsangehörigkeit‹	60
(1) Innerstaatliche Festlegungen	60
(2) Interpretative Klauseln in inter- und supranationalen Verträgen	61
e) ›Staatsangehörigkeit‹ von Robotern mit künstlicher Intelligenz	62
II. Die Staatsangehörigkeit im Völkerrecht	63
1. Völkerrechtliche Rechtsfolgen der Staatsangehörigkeit	64
a) Personalhoheit	64
b) Diplomatischer Schutz	66
c) Konsularischer Schutz	72
d) Gewaltvoller Schutz	74
e) Unbedingtes Aufenthaltsrecht	75
f) Humanitäres Völkerrecht	79

g) Internationales Privatrecht, insbesondere Kollisionsrecht	79
h) Diverse andere Rechtsfolgen	80
2. Automatismus völkerrechtlicher Rechtsfolgen	81
III. Staatenlosigkeit	83
IV. Mehrstaatigkeit	85
1. Loyalitätsproblem?	85
2. Zuordnungsproblem	87
a) Rechtsfolgen der Personalhoheit	87
b) Diplomatischer Schutz	90
c) Internationales Privatrecht	90
d) Politische Rechte	91
3. Umgang mit Mehrstaatigkeit	91
V. Nachweis der Staatsangehörigkeit	92
VI. Fazit	94
§ 2 Systematisierung der Erwerbsarten	97
I. Vorbemerkungen	98
1. Völkerrechtsrelevanz	98
2. Terminologie: ›attribution‹ und ›acquisition‹	98
3. Politische Aspekte	98
4. Verleihung durch Gesetz und aufgrund eines Gesetzes	100
5. Vorfragen des Internationalen Privatrechts	100
II. Originärer Erwerb (Staatsangehörigkeitsverleihung bei Geburt)	101
1. Ius soli	101
a) Uneingeschränktes ius soli	102
b) Eingeschränktes ius soli	103
aa) Legaler Aufenthalt der Eltern	103
bb) Doppeltes ius soli	104
c) Subsidiäres ius soli	105
d) Schiffe und Flugzeuge	107
2. Ius sanguinis	107
a) Abstammung – Definition der zu Grunde liegenden Verbindung	108
b) Abstammungsvoraussetzungen	111
aa) Kumulatives ius sanguinis	111
bb) Alternatives ius sanguinis	112
cc) Einseitiges ius sanguinis	112
(1) Ius sanguinis a patre	113
(2) Ius sanguinis a matre	114
c) Fiktives ius sanguinis	114

d) Eingeschränktes ius sanguinis	115
e) Subsidiäres ius sanguinis	117
3. Kumulation und Kombination von ius soli und ius sanguinis	117
4. Ius domicilii	118
5. Probleme beim originären Erwerb	119
III. Derivativer Erwerb (Staatsangehörigkeitsverleihung im Laufe des Lebens)	120
1. Vorbemerkungen	121
a) Relevanz	121
b) Menschenrechte	121
c) Kriterien als Spiegel der Politik	122
d) Systematisierungsparameter	123
2. Auferlegung der Staatsangehörigkeit (Zwangseinbürgerung)	124
a) Terminologie	124
b) Formen der Auferlegung der Staatsangehörigkeit	126
aa) Rechtliche Grundlage: Gesetz oder Einzelfallentscheidung	126
bb) Anzahl: Individuelle, kollektive und massenhafte Auferlegungen der Staatsangehörigkeit	126
cc) Einfluss des Einzelnen auf die Einbürgerung	127
(1) De-iure-Auferlegung der Staatsangehörigkeit	127
(2) De facto: Auferlegung der Staatsangehörigkeit trotz Antrags?	127
c) Typische Anknüpfungspunkte	129
aa) Staats sukzession	129
bb) Adoption, Legitimation und Einbürgerung der Eltern	130
cc) Ehe und Eheschließung	132
dd) Eintritt in den Staatsdienst	134
ee) Dauerhafte Wohnsitzbegründung	134
ff) Ersitzung	135
d) Sonstige Anknüpfungspunkte, Parallelen und Entwicklungstendenzen	135
3. Freiwillige Einbürgerung (Einbürgerung i. e. S.)	136
a) Antrag	137
aa) Ermessensentscheidung und gebundene Entscheidung	137
bb) Diversität der Voraussetzungen	139
(1) Gewöhnliche und erleichterte Einbürgerung	139
(2) Zwischenstaatliche Unterschiede	140
(3) Innerstaatliche Unterschiede	143
cc) Quantitative Unterschiede	145
dd) Verfahrensfragen: Zuständigkeit, Kosten und Dauer	145

ee) Spezielle Arten der Einbürgerung	146
(1) Regional verdichtete, extraterritoriale Einbürgerungen	147
(2) De-facto-Masseneinbürgerung	153
ff) Sonderfall: <i>ius pecuniae</i>	153
(1) Definition	153
(2) Arten des <i>ius pecuniae</i>	155
(a) Direktes <i>ius pecuniae</i>	155
(b) Investment-basiertes <i>ius pecuniae</i>	156
(c) Investment-Aufenthalts-basiertes <i>ius pecuniae</i>	157
(3) Rechtstechnische Umsetzung	158
(a) Einbürgerungsprogramme für Investoren	158
(b) Entsprechende Auslegung offener Ermessensvorschriften	159
(4) Verbreitung und Relevanz	161
(5) Vorteile für den Staat	164
(6) Vorteile für das Individuum	164
(7) Problemstellungen	167
b) Registrierung sowie Reklamation und Option	168
IV. Fazit	171
§ 3 Grundlagen des Völkerrechts der Staatsangehörigkeit	175
I. Grundsätzliche Existenz völkerrechtlicher Vorgaben	175
1. Konfliktpotenzial der Staatsangehörigkeit	176
2. Rechtsquellentrias möglicher Vorgaben	178
3. Staatsangehörigkeitsrecht und der <i>domaine réservé</i>	181
a) Das Konzept des <i>domaine réservé</i>	182
aa) <i>Domaine réservé</i> als Tatbestandsmal des Interventionsverbotes	182
bb) Relativität des <i>domaine réservé</i>	182
(1) Zeitliche Relativität	183
(2) Personelle Relativität	183
(3) Inhaltliche Relativität	183
cc) Keine qualitativen Schranken	184
b) Bestimmung des <i>domaine réservé</i> in Bezug auf das Staatsangehörigkeitsrecht	184
II. Maßgebliche Rechtsquellen möglicher Vorgaben	187
1. Kein allgemeiner Katalog an zulässigen Verleihungsgründen aus Völkergewohnheitsrecht	188
a) Originäre Verleihung	189

b) Derivative Verleihung	190
c) Verbot, kein Gebot gewisser Anknüpfungspunkte	191
2. Nicht rechtsverbindliche Texte	192
a) Entwurf der Harvard Law School (1929)	192
b) ILC Draft Articles on Nationality of Natural Persons in relation to the Succession of States (1999)	193
3. Völkervertragsrecht	193
a) Bi- und multilaterale Verträge	194
b) Ausschließlich staatsangehörigkeitsrechtliche Verträge	195
aa) Generelle Verträge	195
(1) Haager Konvention über gewisse Fragen beim Konflikt von Staatsangehörigkeitsgesetzen (1930)	195
(2) Europäisches Übereinkommen über die Staatsangehörigkeit (1997)	196
bb) Spezielle Verträge betreffend bestimmter Gruppen oder Sachverhalte	199
c) Staatsangehörigkeitsrecht als Annex	200
III. Fazit	202
 § 4 Voraussetzungen der Staatsangehörigkeitsverleihung	 205
I. Regelung der eigenen Staatsangehörigkeit	205
1. Rechtliche Herleitung	205
2. Reichweite dieser Voraussetzung	206
a) Verleihung	206
b) Verlust	207
c) Innerstaatliche Rechtsfolgen	207
3. Nicht erfasste Konzepte	208
a) Funktionelle ›Staatsangehörigkeit‹	208
b) (Gesamt-)Deutsche Staatsangehörigkeit 1949–1990	208
aa) Sachverhalt	208
bb) Rechtliche Würdigung	211
II. Vernünftige Verbindung	211
1. Ursprung und Herleitung	214
a) Echte Verbindung als Konkurrenzregel	214
b) Rechtliche Herleitung	216
aa) Verbot des Rechtsmissbrauchs	216
(1) Das Verbot des Rechtsmissbrauchs im Völkerrecht	216
(2) Rechtsmissbräuchliche Verleihung der Staatsangehörigkeit	218

bb) Völkergewohnheitsrecht	219
2. Qualität der Verbindung	220
a) Vernünftige, keine effektive Verbindung	220
aa) Entscheidung des IGH in der Rechtssache Nottebohm	221
(1) Sachverhalt	221
(2) Folgerungen aus dem Urteil	222
bb) Dogmatische Kritik am Effektivitätserfordernis	223
(1) Romantisierendes Bild des IGH	223
(2) Ausschluss von Mehrstaatigkeit	224
(3) Auslegungsprobleme	224
(4) Vergleich zu Art. 91 Abs. 1 S. 3 SRÜ	224
(5) Vergleich zum originären Erwerb	225
(6) Vergleich zu Mehrstaaten	226
cc) De lege lata: Kein Effektivitätserfordernis	227
b) Die subjektive Verbindung: freiwillige Willensbekundung	229
c) Die objektive Verbindung	232
aa) Relevanz und Irrelevanz gewisser Parameter	232
(1) Rechtliche und tatsächliche Verbindungen	233
(2) Art und Weise der Verleihung	233
bb) Kein allgemein zwingender Anknüpfungspunkt	234
cc) Hoheitsgewalten als legitimierende Verknüpfung	234
(1) Zirkularität als Instrument zur Machtbegrenzung	234
(2) Die drei Hoheitsgewalten	235
(a) Gebietshoheit	235
(b) Personalhoheit	235
(c) Diensthoheit	236
dd) Intensität der Verbindung	236
d) Maßgeblicher Zeitpunkt	237
e) Ergebnis	237
3. Einzelne Verleihungsgründe	237
a) Originärer Erwerb	237
aa) Ius soli	237
bb) Ius sanguinis	239
cc) Kombination von ius soli und ius sanguinis	239
dd) Ius domicilii	240
b) Derivativer Erwerb durch Auferlegung der Staatsangehörigkeit	240
aa) Wiedereinbürgerung	241
bb) Aufenthalt	242
cc) Domizilierung	242
dd) Berufliche Betätigung	243

ee) Eintritt in den Staatsdienst	243
ff) Ehe und Eheschließung	244
gg) Adoption und Legitimation	245
hh) Erwerb von Grund und Boden	245
ii) Sprache und Religion	246
jj) Ersitzung	247
c) Sonderfall: <i>ius pecuniae</i>	248
4. Anwendungsbeispiele	248
a) Deutsche Staatsangehörigkeit 1949–1990	248
b) Russlands Einbürgerungspraxis in Georgien ab dem Jahr 2002	249
aa) Sachverhalt	250
bb) Vernünftige Verbindung	251
cc) Ergebnis	253
c) Maltas wirtschaftlich induzierte Staatsangehörigkeit seit 2013	254
aa) Sachverhalt	254
bb) Vernünftige Verbindung	256
cc) Ergebnis	257
5. Fazit	258
III. Fazit	258
§ 5 Vorgaben im zwischenstaatlichen Verhältnis	259
I. Extraterritoriale Einbürgerungen als völkerrechtswidrige Intervention	259
1. Keine zwingende Kongruenz zwischen Staatsgebiet und Staatsvolk	260
2. Anwendbarkeit des Interventionsverbots	262
a) Eingriff in den <i>domaine réservé</i>	263
aa) Staatsangehörigkeitsrecht	264
bb) Personalhoheit	264
cc) Territoriale Souveränität	265
(1) Territoriale Souveränität versus Gebietshoheit	265
(2) Berühren der territorialen Souveränität	265
(3) Massenhaftigkeit	269
dd) Gebietshoheit	270
b) Zwangscharakter	271
aa) Beeinträchtigung staatlicher Handlungsfreiheit	272
bb) Ausgleich bestehender Souveränitätskonflikte durch Verhältnismäßigkeitsprüfung	274
c) Ergebnis	276
3. Anwendungsbeispiel: Russlands Einbürgerungspraxis in Georgien ab dem Jahr 2002	277

a) Sachverhalt	277
b) Vereinbarkeit mit dem Interventionsverbot	280
aa) Eingriff in den domaine réservé	280
bb) Zwangscharakter	282
cc) Ergebnis	284
4. Fazit	285
II. Masseneinbürgerungen	285
1. Definition Masseneinbürgerung	286
a) Formen von Masseneinbürgerungen: Terminologische Vielfalt	286
aa) De-jure und de-facto Masseneinbürgerungen	286
bb) Kollektiveinbürgerung – Sammeleinbürgerung – Masseneinbürgerung	287
b) Unbestimmbarkeit der Massenhaftigkeit	287
2. Allgemeines Verbot von Masseneinbürgerungen?	289
a) Völkervertragsrecht	290
b) Völkergewohnheitsrecht	290
aa) Allgemeine Übung	290
bb) Opinio iuris	292
cc) Ergebnis: Kein völkergewohnheitsrechtliches Verbot	292
c) Allgemeine Rechtsgrundsätze: Verbot des Rechtsmissbrauchs	292
3. Irrelevanz der ›Massenhaftigkeit‹	293
a) Vernünftiger Anknüpfungspunkt	294
b) Extraterritoriale Masseneinbürgerungen	295
c) Freiwilligkeit	296
4. Fazit: Kein Verbot von Masseneinbürgerungen	296
III. Rückwirkende Verleihung	296
1. Gegenstand und Arten der Rückwirkung	297
2. Allgemeines Verbot?	301
a) Menschenrechtliches Verbot?	302
b) Allgemeiner Rechtsgrundsatz	303
c) Völkergewohnheitsrecht	303
3. Verbot in einzelnen Fällen?	305
4. Fazit	306
IV. Mehrstaatigkeit	306
1. Gestattung von Mehrstaatigkeit	307
a) Originäre Mehrstaatigkeit	307
b) Derivative Mehrstaatigkeit	308
2. Vermeidung von Mehrstaatigkeit	308
3. Fazit	309

V. Staatsukzession	310
1. Grundlegende Überlegungen	312
a) Tatbestände einer Staatsukzession	312
b) Rechtmäßiger Gebietserwerb als Voraussetzung	313
c) Keine umfassende völkervertragsrechtliche Regelung	317
d) Anwendbarkeit allgemeiner völkerrechtlicher Vorgaben	318
2. Erwerb der Staatsangehörigkeit des Nachfolgestaates	319
a) Kein automatischer Erwerb der Staatsangehörigkeit	319
b) Recht zur Verleihung der Staatsangehörigkeit	321
aa) Ansässige Staatsangehörige des Vorgängerstaates	321
bb) Außerhalb des Gebiets ansässige Staatsangehörige des Vorgängerstaates	322
(1) Untergang des Vorgängerstaates	323
(2) Fortbestand des Vorgängerstaates	323
c) Pflicht zur Verleihung der Staatsangehörigkeit?	325
aa) Generelle Pflicht zur Übernahme der wohnhaften Bevölkerung?	325
(1) Nicht rechtsverbindliche Erklärungen	325
(2) Völkergewohnheitsrecht?	326
(3) Venire contra factum proprium?	326
(4) Vertragliche Vorgaben	327
bb) Pflicht zur Verleihung bei drohender Staatenlosigkeit	327
(1) Spezielle Vorschriften bzgl. Staatsukzession	328
(a) Art. 18, 19 EÜStA und Art. 10 Übereinkommen zur Verminderung von Staatenlosigkeit	328
(b) Art. 20–26 ANSS	329
(c) Konvention des Europarates über die Vermeidung von Staatenlosigkeit in Zusammenhang mit Staatennachfolge	329
(d) Völkergewohnheitsrecht?	331
(2) Die allgemeinen Regeln: Das Recht auf eine Staatsangehörigkeit als zentrales Prinzip	332
(a) Allgemeines Recht auf eine Staatsangehörigkeit	333
(b) Recht auf Erwerb einer Staatsangehörigkeit bei Geburt	333
(c) Recht auf erleichterte Einbürgerung	333
d) Pflicht zur Gewährung eines Optionsrechts?	334
3. Gleichbehandlungsnormen	336
4. Fazit	337

VI. Diplomatisches und konsularisches Personal	338
1. Keine Anwendung von ius soli	338
2. Keine Auferlegung der Staatsangehörigkeit bei Eheschließung	339
3. Keine Auferlegung der Staatsangehörigkeit bei Wohnsitznahme	340
VII. Verleihung in Gebieten mit Gebietshoheit, aber ohne territoriale Souveränität	340
1. Besetzte Gebiete	340
2. Mandats- und Treuhandgebiete	343
VIII. Fazit	343

§ 6 Vorgaben aus Menschenrechten und Rechtsreflexen

zugunsten des Einzelnen	347
I. Menschenrechte im völkerrechtlichen Kontext	349
1. Menschenrechte als Rechte des Individuums	349
a) Menschenrechte versus Rechtsreflexe	349
b) Klassifizierungen	357
2. Zur Rechtsnatur von Menschenrechten	358
a) Rechtsquelle: Vertragsrecht – Gewohnheitsrecht	359
b) Absolute und relative Menschenrechte – Prinzipien und Regeln	361
c) Bindungswirkung	363
d) Erfüllungsstruktur	364
e) Qualifikation als Recht: Abgrenzung zu unverbindlichen Normen	366
3. Auslegung, insbesondere normsatzübergreifende Betrachtung	366
II. Staatsangehörigkeit als Menschenrecht	374
1. Dimensionen des Rechts auf eine Staatsangehörigkeit	374
a) Dimensionen von Menschenrechten	375
b) Dimension des status negativus	376
c) Dimension des status positivus	377
aa) Verleihung der Staatsangehörigkeit als gebotene Leistung	378
bb) Margin of appreciation: Politischer Spielraum	379
cc) Zeitliche Differenzierung	381
2. Recht auf Erwerb einer Staatsangehörigkeit bei Geburt	382
a) Einschlägiges Völkervertragsrecht	382
aa) Explizite Verbürgungen	382
bb) Implizite Verbürgung in Art. 8 EMRK	384
cc) Implizite Verbürgung in Art. 3 ZP4 EMRK?	390
b) Subjektives Recht	392

c) Anspruchsgegenstand: Originärer Erwerb einer Staatsangehörigkeit	393
aa) Einmaliger Erwerb einer Staatsangehörigkeit	393
bb) Einschränkungen des Rechts	396
d) Anspruchsberechtigte: Menschen, für die dieses Recht relevant wird	397
aa) Vier klassische Fallgruppen	397
bb) Sonderfall: Leihmutterschaft	399
e) Anspruchsgegner: Verpflichteter des Rechts	402
aa) Anknüpfung an die Territorialhoheit: (subsidiäres) ius soli	402
(1) Geburts- bzw. Fundstaat	402
(2) Subsidiärer Charakter	405
(3) Territorialer Umfang	407
(a) Staatsgebiet	407
(b) Wasser- und Luftfahrzeuge	409
bb) Anknüpfung an die Personalhoheit: (subsidiäres) ius sanguinis	410
(1) Heimatstaat der Eltern	410
(a) Explizite Verpflichtung des Heimatstaats der Eltern	410
(aa) Übereinkommen zur Verminderung von Staatenlosigkeit	410
(bb) Übereinkommen zur Verringerung der Fälle von Staatenlosigkeit	411
(cc) AraMRK	411
(b) Implizite Verpflichtung?	411
(2) Subsidiärer Charakter	413
(3) Relevanz	413
cc) Anknüpfung an die Diensthoheit?	413
dd) Faktische Kontrolle: Extraterritoriale Gebiete ohne anderen Anknüpfungspunkt?	414
ee) Regelformulierung	415
f) Rechtstechnische Umsetzung	416
g) Völkergewohnheitsrecht	418
aa) Allgemeine Übung (consuetudo)	419
bb) Rechtsüberzeugung (opinio iuris)	420
cc) Ergebnis	421
h) Ergebnis	422
3. Allgemeines Menschenrecht auf eine Staatsangehörigkeit:	
Recht auf Besitz einer Staatsangehörigkeit	422
a) Einschlägige Normsätze	423

aa) Überregional	423
bb) Regional	424
(1) Amerika	424
(2) Europa	425
(a) Art. 8 EMRK	425
(b) Art. 3 ZP4 EMRK?	426
(c) Art. 4 lit. a EÜStA	427
(3) Zentral-Eurasien: Gemeinschaft Unabhängiger Staaten	428
(4) Afrika	429
(5) Arabischer Raum	430
(6) Asien	430
cc) Sektoral	431
dd) Verbot erniedrigender Behandlung?	431
ee) Zwischenergebnis	433
b) Anspruchsgegenstand: Erwerb einer Staatsangehörigkeit	434
aa) Probleme bei Leistungsrechten	435
bb) Erwerb einer Staatsangehörigkeit	436
cc) Relativer Charakter des allgemeinen Menschenrechts auf eine Staatsangehörigkeit	436
(1) Schrankenklauseln	437
(2) Prinzipiencharakter von Art. 4 lit. a EÜStA	438
(3) Notstandsfestigkeit ungleich Absolutheit	439
(4) Systematik: Interdependenz zwischen status positivus und status negativus	440
(5) Normsatzübergreifende Betrachtung	443
(6) Zwischenergebnis: Pflicht zur Vermeidung von Staatenlosigkeit	443
dd) Regelableitung: Konkretisierungsversuche	445
ee) Auslegungsleitlinie	447
ff) Zwischenergebnis	447
c) Anspruchsgegner: Verpflichteter des Rechts	448
d) Völkergewohnheitsrecht?	449
e) Ergebnis	450
4. Recht auf Erleichterung der Einbürgerung	450
5. Überlegungen de lege ferenda	452
a) Absoluter Charakter?	452
b) Ius nexi?	453
6. Fazit	454
III. Auferlegung der Staatsangehörigkeit (Zwangseinbürgerung)	456
1. Explizites Verbot der Auferlegung der Staatsangehörigkeit?	456

a) Völkergewohnheitsrecht?	457
b) Vertragliche Verbote für gewisse Anknüpfungspunkte	458
2. Weitgehender Gleichlauf mit dem Erfordernis der vernünftigen Verbindung	459
3. Auferlegungen der Staatsangehörigkeit im menschenrechtlichen Kontext	459
a) Vorüberlegungen	460
aa) Generell aus Menschenrechten? Menschenrecht auf freiwillige Einbürgerung?	460
bb) Menschenwürde	461
cc) Recht auf Wechsel der Staatsangehörigkeit (right to change nationality)	464
b) Das Recht auf Achtung des Privatlebens als maßgebliches Menschenrecht	464
aa) Schutzbereich	465
bb) Eingriff	469
cc) Rechtfertigung	471
dd) Ergebnis	474
c) Irrelevanz eventueller Staatenlosigkeit	474
4. Einzelne Anknüpfungspunkte	475
a) Ehe und Eheschließung	475
b) Adoption und Legitimation	477
c) Wohnsitzbegründung im Inland	477
d) Schwache Anknüpfungspunkte: Aufenthalt und berufliche Betätigung im Inland, Wiedereinbürgerung	478
e) Eintritt in den Staatsdienst	479
f) Erwerb von Grund und Boden	479
g) Pauschale Merkmale	480
h) Gebietsübergang	481
5. Fazit	481
IV. Gleichbehandlungsrechte	482
1. Gleichbehandlungsrechte im Kontext der Staatsangehörigkeit	483
a) Gleichheit als wesentliches Gerechtigkeitskriterium	483
aa) Wie soll Gleiches behandelt werden?	484
bb) Was ist gleich?	486
b) Gleichheit vor dem Gesetz und durch das Gesetz	486
c) Klassifizierungen von Gleichbehandlungsnormen	487
aa) Gleichbehandlungsnorm als grundlegender Begriff	488
bb) Allgemeine und spezielle Gleichbehandlungsnormen	489
cc) Akzessorische und autonome Gleichbehandlungsnormen	490

(1) Akzessorische Gleichbehandlungsnormen	490
(2) Autonome Gleichbehandlungsnormen	491
d) Allgemeine Prüfung der Gleichbehandlungsnormen	492
aa) Ungleichbehandlung bzw. Gleichbehandlung	492
(1) Ungleichbehandlung von Gleichem bzw. Gleichbehandlung von Ungleichem	492
(2) Direkte und indirekte Ungleichbehandlung	494
(3) Bevorzugung und Benachteiligung	495
bb) Rechtfertigung	495
(1) Legitimes Ziel	497
(2) Verhältnismäßigkeit	497
(3) Divergenzen zwischen Spruchkörpern	498
2. Einschlägige Gleichbehandlungssätze	499
a) Verbreitung – Persönlicher Geltungsbereich	499
aa) Global	499
bb) Regional	502
(1) Europa	502
(2) Amerika	504
(3) Afrika	505
(4) Arabischer Raum	506
(5) Asien	506
(6) Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS)	506
cc) Pluralität der Rechtsverbürgungen: Rechtliche und tatsächliche Unterschiede	507
b) Inhaltliche Reichweite	507
aa) Kombinationsmöglichkeiten	507
bb) Umfassende Geltung bei der Verleihung der Staatsangehörigkeit	509
(1) Autonome Gleichbehandlungssätze	509
(2) Akzessorische Gleichbehandlungssätze	510
(3) Spezialvertragsregime	511
cc) Gleichbehandlung bezüglich des Rechts auf Erwerb einer Staatsangehörigkeit bei Geburt	511
dd) Gleichbehandlung bezüglich des Rechts auf Achtung des Privatlebens	512
c) Das Verbot erniedrigender Behandlung als Sonderfall für extreme Ungleichbehandlungen	518
d) Subjektives Recht	519
3. Einzelne Differenzierungsmerkmale	520
a) Geschlecht	520

aa) Verbreitung der Norm	521
bb) Diversität der Geschlechter	523
(1) Biologisches Geschlecht	523
(2) Psychosoziales Geschlecht: Gender	524
(3) Sexuelle Orientierung	526
cc) Rechtfertigungsmaßstäbe	527
dd) Eigene Staatsangehörigkeit	527
(1) Originärer Staatsangehörigkeitserwerb	528
(2) Derivativer Staatsangehörigkeitserwerb	528
ee) Vermittlung der Staatsangehörigkeit: Staatsangehörigkeit der Kinder	530
(1) Leibliche und adoptierte Kinder	530
(2) Einseitiges <i>ius sanguinis</i>	531
(3) Väterliches (doppeltes) <i>ius soli</i>	532
(4) Einbürgerungshürden für Abkömmlinge	533
b) Geburt	533
aa) Ort der Geburt	534
bb) Ehelichkeit des Kindes	534
cc) Unterscheidung zwischen originärer und derivativer Staatsangehörigkeit	535
c) Nationale Herkunft, ethnische Herkunft/Ethnie	536
aa) Definition	537
bb) Rechtfertigungsmaßstäbe	539
cc) Unterscheidung originärer und derivativer Staatsangehöriger	540
dd) Bevorzugung bei der Einbürgerung aufgrund ethnischer Verbundenheit	540
ee) Benachteiligung, insbesondere Nichtverleihung der Staatsangehörigkeit	543
d) ›Rasse‹, Hautfarbe	544
aa) Definition	544
bb) Völkergewohnheitsrecht	546
cc) Ungleichbehandlung	547
dd) Rechtfertigung?	547
e) Staatsangehörigkeit	547
aa) Einbürgerungsquoten	547
(1) Quoten, die demselben Maßstab folgen	548
(2) Ungleichbehandlung durch Quoten	548
(a) Bevorzugung bestimmter Staatsangehörigkeiten . .	549
(b) Benachteiligung bestimmter Staatsangehörigkeiten	550

bb) Erleichterte Einbürgerung	550
f) Religion, Weltanschauung	551
g) Soziale Herkunft	552
h) Vermögen	553
i) Politische Anschauung	555
j) Sprache	555
k) Bildung, Qualifikation	557
aa) Wissenstests	557
bb) Einbürgerungsquoten für qualifizierte Menschen	558
4. Fazit	558
V. Fazit	559

§ 7 Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen völkerrechtliche

Vorgaben	563
I. Verleihung als einseitiger staatlicher Rechtsakt	563
II. Beurteilung der Völkerrechtskonformität	564
1. Internationale Institutionen	565
2. Institutionen anderer Staaten	566
III. Diversität möglicher Rechtsfolgen	567
1. Rechte des verletzten Staates	568
2. Rechte oder Pflichten dritter Staaten	568
3. Verlust einer Rechtsposition des Verletzerstaates	569
4. Nichtigkeit	569
a) Nichtigkeit versus Rechtswidrigkeit	569
b) Ius cogens und die Rechtsfolge der Nichtigkeit	569
IV. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit	572
1. Grundtatbestand der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	572
a) Aktive und passive Deliktsfähigkeit	572
b) Zurechenbarer Rechtsverstoß	573
c) Kein Ausschluss	574
d) Keine Verdrängung durch Spezialregeln	574
2. Allgemeine Pflicht zur Beseitigung des Rechtsverstoßes	574
3. Durchsetzung des Völkerrechts	575
a) Akteure der Durchsetzung	575
b) Formen der Durchsetzung durch Staaten	576
aa) Selbsthilfe, insbesondere Gegenmaßnahmen	576
bb) (Schieds-)Gerichtliche Verfahren	577
cc) Diplomatische Verfahren	578
c) Eine Frage der Erfüllungsstruktur	578

aa) Vorgaben mit bilateraler Erfüllungsstruktur	579
bb) Vorgaben mit integraler Erfüllungsstruktur (erga-omnes-Pflichten)	580
4. Haftungsansprüche, insbesondere Wiedergutmachung	582
V. Persönliche Verantwortlichkeit der handelnden Personen?	584
VI. Nichtanerkennung der Staatsangehörigkeit	586
1. Das Prinzip der Nichtanerkennung im Völkerrecht	586
2. Recht bzw. Pflicht zur Nichtanerkennung	588
a) Recht zur Nichtanerkennung	588
b) Völkerrechtliche Pflicht zur Nichtanerkennung?	590
aa) Pflicht zur Nichtanerkennung bei einem Verstoß gegen ius cogens	590
bb) Vorgaben, die ius cogens darstellen?	592
3. Folgen der Nichtanerkennung	593
4. Pflicht zur Anerkennung trotz Völkerrechtswidrigkeit?	594
VII. Völkerrechtliche Fiktion der Staatsangehörigkeit?	596
VIII. Innerstaatliche Rechtsfolgen	598
1. Modi innerstaatlicher Wirkung des Völkerrechts	598
a) Innerstaatliche Geltung	598
b) Normativer Rang	599
c) Unmittelbare Anwendbarkeit	600
2. Verleihung durch Gesetz und durch Verwaltungsentscheidung	600
3. Rechtswidrigkeit und Unwirksamkeit auf nationaler Ebene	601
a) Diversität hinsichtlich innerstaatlicher (Un-)Wirksamkeit und Rechtswidrigkeit	601
aa) Gesetze	602
bb) Einzelfallentscheidungen	602
b) Völkerrechtliche Unwirksamkeit trotz nationaler Wirksamkeit	603
4. Innerstaatliche Pflicht zur bzw. innerstaatliches Verbot der Verleihung	604
a) Verbot der Verleihung	604
b) Pflicht zur Verleihung	605
5. Exkurs zur Rechtslage in Deutschland	605
a) Gemäßigter Dualismus: Differenzierung anhand der einschlägigen Vorgabe	605
b) Völkerrechtsfreundliche Auslegung	607
c) Verleihung durch Gesetz und durch Verwaltungsakt	609
aa) Verleihung durch Gesetz	609
bb) Verleihung durch Verwaltungsakt	610
IX. Fazit	611

Schlussbetrachtung	613
Literatur- und Quellenverzeichnis	629
Stichwortverzeichnis	669